

blauen
lass das
var auch
nter die
g eines
Da kei-
schäfte
waren
s kleine
ldo be-
hr inte-
klarheit.
nbar ein
chlicht-
verhofft
al auch
Stahl

finanz-
01 des
Uhr in
schule,
net.
15 bis
Uhr -
bis 17
arbeit.
esters
0 Uhr
e.

Bürgermeister Thorsten Paulussen in Lage zum ersten Beigeordneten gewählt wird, muss es in Schlangen eine vorgezogene Bürgermeisterwahl geben. An treten wird dann auf jeden Fall Petra Pauly (44), die dreieinhalb Jahre als Kämmerin in der Gemeindeverwaltung beschäftigt war. Das erklärte sie gestern der SCHLÄNGER ZEITUNG.

Die Schlänglerin wird als unabhängige Kandidatin ins Rennen um das Bürgermeisteramt gehen. Ihre Motivation zieht sie aus ihrer derzeitigen Tätigkeit bei der Gemeindeprüfungsanstalt Herne (GPA) sowie ihrer Verbundenheit mit Schlangen. »Ich habe von der Gemeinde zur GPA gewechselt, weil ich in Schlangen damals meine fachlichen Grenzen erreicht hatte. Ich konnte zwar Impulse geben, aber nicht die Richtung vorgeben«, sagt sie.

Doch jetzt sehe sie sich für das Bürgermeisteramt gewappnet. »Ich habe inzwischen noch vieles gesehen und kennen gelernt und weiß jetzt, wo ich weiter machen kann, und dass ich es kann«, hat Petra Pauly sich bereits einige Dinge für den Fall ihrer Wahl fest vorgenommen. Dazu zählt, Schlangen durch eine nachhaltige Haushaltskonsolidierung »endlich wieder handlungsfähig« zu machen. »Ich weiß, dass wir damals schon die richtigen Wege beschritten haben. Doch inzwischen kenne ich noch mehr Möglichkeiten und bin felsenfest davon überzeugt, dass man die Probleme in den Griff bekommen kann«, sagt sie. Ein wichtiges Instrument dazu sei das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF).

Am Herzen liegt Petra Pauly außerdem eine gute Betreuungsinfrastruktur für Kinder und Jugendliche. »Wir haben sehr gute Angebote, die wir vernetzen müssen«, meint sie. Bei der Umsetzung



Petra Pauly ist entschlossen, als Bürgermeisterin für Schlangen zu kandidieren, falls es zu einer vorgezogenen Neuwahl kommt. Die Arbeit im Rathaus kennt die

ihre Ziele würde sie neben der Politik gerne auch die Bürger noch stärker mit einbeziehen. »Da haben wir in Schlangen ein sehr großes Potential, dass ich sehr gerne nutzen würde«, sagt sie.

Dass sie ihre Absicht, zu kandidieren, so frühzeitig öffentlich macht, erklärt Petra Pauly mit ihrem Engagement in Zusammenhang mit dem Konflikt, der in der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde aufgebrochen ist. »Mir ist es wichtig, dass man das klar trennen kann«, sagt sie. Deshalb werde sie auch nicht, wie ursprünglich angekündigt, im Februar für den Kirchenvorstand kandidieren.

44-Jährige bereits aus ihrer Zeit als Kämmerin der Gemeinde Schlangen. Heute ist sie bei der Gemeindeprüfungsanstalt in Herne tätig.

ZUR PERSON

Petra Pauly wurde am 3. Oktober 1962 geboren. Die Schlänglerin ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Sie absolvierte bei der Stadt Detmold die Ausbildung zum gehobenen Verwaltungsdienst und war dort mehr als zehn Jahre in der Finanzverwaltung tätig.

Anschließend trat sie in Schlangen die Stelle als Kämmerin an. Dreieinhalb Jahre zeichnete sie unter Bürgermeister Werner Schmidt für die Gemein-

definanzen verantwortlich, bevor sie zur Gemeindeprüfungsanstalt Herne wechselte. Dort ist sie seit vier Jahren beschäftigt, lebt mit ihrer Familie aber nach wie vor in Schlangen.

Falls es zu einer vorgezogenen Bürgermeisterwahl in Schlangen kommt, wird Petra Pauly als unabhängige und parteilose Kandidatin antreten. Auf die angekündigte Kandidatur für den Kirchenvorstand wird sie verzichten.

KANDIDATUR

Schon bevor Bürgermeister Thorsten Paulussen in Lage als Beigeordneter gewählt ist, gibt es in Schlangen die erste Kandidatin für seine Nachfolge. Was sagt er und sagen die Parteien dazu?

Heinz Kriete, Ortsvereinsvorsitzender der SPD Schlangen:

»Wir nehmen die Kandidatur von Petra Pauly mit Interesse zur Kenntnis, allerdings wird das unsere eigne Entscheidungsfindung nicht beeinflussen. Wir werden einen eigenen Kandidaten präsentieren, allerdings muss Thorsten Paulussen in Lage auch erst einmal gewählt werden. So lange das nicht klar ist, besteht für uns kein Handlungsdruck.«

Elke Huchtman, Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes:

»Das ist für mich ganz überraschend. Wir werden jetzt, nach der Ausbildungsmesse, ernsthafte Gespräche mit möglichen Kandidaten führen, und werden auf jeden Fall einen eigenen Kandidaten präsentieren. Allerdings werden wir uns dazu auch erst äußern, wenn es wirklich klar ist, dass Thorsten Paulussen nach Lage wechselt.«

Sylvia Ostmann, Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen:

»Ich kenne Petra Pauly aus ihrer Zeit als Kämmerin in Schlangen und weiß, dass sie in diesem Bereich sehr gute Arbeit geleistet hat. Wir haben bisher aber noch gar nicht in der Fraktion über das Thema gesprochen. Das werden wir in den kommenden Tagen und Wochen erst tun.«

Bürgermeister Thorsten Paulussen:

»Ich bin überrascht, kann da im Moment aber gar nichts zu sagen, da ich selbst erst einmal abwarten muss, wie es mit meiner Bewerbung bei der Stadt Lage weiter geht.«